

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Datum: 12.05.2021
Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:36 Uhr - 17:15 Uhr
Vorsitz: Ralph Burghart

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Ronald Preuß AfD-Stadtratsfraktion
Herr Daniel Schneider
Herr Andreas Weber
Frau Konstanze Wolter
Frau Mandy Zubrytzki CDU-Ratsfraktion

Vorsitzender

Herr Ralph Burghart Bürgermeister

Ausschussmitglieder

Herr Klaus Bartl Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/
Die PARTEI
Frau Julia Bombien SPD-Fraktion
Herr Sebastian Cedel Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/
Die PARTEI
Frau Jacqueline Drechsler SPD-Fraktion
Herr Lars Franke AfD-Stadtratsfraktion
Herr Jens Kieselstein FDP-Fraktion
Herr Jürgen Leistner CDU-Ratsfraktion
Frau Almut Friederike Patt CDU-Ratsfraktion
Frau Diana Rabe Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/
Freie Sachsen
Herr Toni Rotter Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Herr Volkmar Zschocke Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Nico Köhler	AfD-Stadtratsfraktion	Vertretung für Herrn Ronald Preuß
Frau Verena Neugebauer-Zeidler	CDU-Ratsfraktion	Vertretung für Frau Mandy Zubrytzki

sachkundige Einwohner

Herr Egmont Elschner
Frau Grit Lange

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Ferenc Csák	Amtsleiter A 41
Frau Katrin Franz	Leiterin Kulturmanagement, Kulturstrategie
Beate Frech-Döring	Referentin D1
Herr Rico Keller	SB Kulturförderung/Kulturmanagement

Schriftführer

Herr Jens Fankhänel Sachbearbeiter 00.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Burghart eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Beschlussvorlage an den Kulturausschuss
-

Förderung von kulturellen Maßnahmen im Rahmen des Soziokulturellen Jugendfonds im Jahr 2021

Vorlage: B-094/2021 Einreicher: Dezerenat 5/Amt 41

Herr Keller führt in die Vorlage ein und berichtet, dass die Zielgruppe des Fonds insbesondere Kinder und Jugendliche sind. Durch die allgemeine Situation ist es in diesem Jahr jedoch besonders schwer, Maßnahmen durchzuführen. Trotzdem sei es das Ziel, Hürden für die Jugendlichen abzubauen um die Kriterien des Soziokulturellen Jugendfonds zu erfüllen. Des Weiteren soll das Profil des Fonds – Engagement von und für Jugendliche – gestärkt werden. Aufgrund der Tatsache, dass von dem Etat in Höhe von 50.000 Euro aktuell 36.730 Euro zur Bewilligung vorgeschlagen sind und der Sofonds auf spontan im laufenden Jahr entstehende Projekte ausgerichtet ist, schlägt der Arbeitskreis „Soziokultureller Jugendfonds“ vor, die verbliebenen Mittel im Rahmen eines zweiten Antragstermins zu vergeben.

Herr Leistner stellt die Fragen, warum ein Träger zweimal vertreten ist und sich auf der Liste kein kirchlicher Träger findet.

Hierzu führt **Herr Keller** aus, dass eine doppelte Bewilligung für einen Träger nicht ausgeschlossen ist, wenn es sich um sehr unterschiedliche Zielgruppen handelt. Hinsichtlich der kirchlichen Träger erklärt er, dass keine Bewerbung eingegangen ist. Dies erklärt er sich mit einem Sichtbarkeitsproblem des Soziokulturellen Jugendfonds, was zukünftig geändert werden solle. Des Weiteren weist er darauf hin, dass noch Mittel verfügbar seien, die beantragt werden können.

Frau Drechsler berichtet, dass viele Träger, bedingt durch die Pandemie, ihre Möglichkeiten nicht ausreizen und es dadurch weniger Anträge gibt. Sie erinnert daran, dass es in der Vergangenheit auch Projekte kirchlicher Träger, wie dem Don Bosco Haus Chemnitz, gab. Weiterhin fragt sie, ob es möglich wäre, den Termin für die zweite Phase der Antragstellung vom 28.05.2021 weiter nach hinten zu verlegen, um mehr Trägern die Möglichkeit einer Beantragung zu ermöglichen.

Die Möglichkeit einer Verschiebung wird seitens **Herr Keller** prinzipiell bejaht. Er weist aber darauf hin, dass aktuell bereits mehrere Anträge vorliegen. Die Beantragungsfristen sollten daher eher bei der geplanten Überarbeitung der Richtlinie mit beachtet werden. Weiterhin schlägt er eine Zusammenarbeit mit der Pressestelle zum Thema der Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit vor.

Herr Elschner möchte anschließend wissen, ob Anträge abgelehnt wurden und wenn ja, warum.

Herr Keller berichtet, dass es keine Ablehnung, jedoch reduzierte Bewilligungen gab. So sei eine Reise in die Sächsische Schweiz vorgesehen, obwohl das Projekt auch in der Region hätte stattfinden können und weiterhin sei der soziokulturelle Aspekt nicht in allen Punkten ausreichend gewesen.

Des Weiteren fragt **Frau Patt** zu den vorgesehenen Fristen der Antragstellung, den noch vorhandenen Restmitteln sowie den vorgesehenen Förderkriterien für das kommende Jahr.

Hierzu führt **Herr Keller** aus, dass aktuell 7 Projekte beantragt und somit die Mittel fast ausgeschöpft sind. Mehrere dieser Projekte werden vorzeitig im Sommer beginnen. Hinsichtlich des kommenden Jahres kündigt er an, dass das Ziel eine höhere Flexibilität sei und wahrscheinlich nach der Sommerpause ein Konzept vorgelegt werde.

Herr Köhler stellt den Antrag auf punktweise Abstimmung.

Der Kulturausschuss lehnt den Antrag auf punktweise Abstimmung mehrheitlich (3 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen) ab.

Der Kulturausschuss stimmt der Beschlussvorlage Nr. B-094/2021 mehrheitlich (10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen) zu.

Der Kulturausschuss beschließt:

1. Die Stadt Chemnitz/Kulturbetrieb fördert im Haushaltsjahr 2021 Maßnahmen aus dem Soziokulturellen Jugendfonds gemäß Anlage 3.
2. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Erlasses der Haushaltssatzung 2021/2022

Herr Köhler erklärt anschließend sein Abstimmungsverhalten. Er habe gegen die Vorlage gestimmt, da er einzelne linksextremistische Projekte ablehne.

Herr Zschocke weist die Unterstellung zurück, dass extreme Projekte gefördert würden.

4 Aktuelle Informationen Kulturhauptstadt 2025

Herr Csák informiert, dass es am 07. Mai einen digitalen Workshop mit 160 Teilnehmern gab. Während in der 1. Runde darüber informiert wurde, was bisher geschehen ist, wurden in der 2. Runde die Teilnehmenden auf 9 Gesprächsräume aufgeteilt, um themenspezifisch zu arbeiten. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus der ersten Veranstaltung soll dieses Format gemeinsam mit der CWE alle 6 Wochen wiederholt werden.

Des Weiteren ist für den 25. Mai eine akteursbezogene Veranstaltung geplant. Man wolle diesen Weg nutzen, um verschiedene Vorgänge zu erläutern und die Handelnden mit einzubeziehen.

Weiterhin wird es 2021 in der Mikroprojektrunde 113 Projekte geben. Viele der vorgestellten Ideen seien zwar nicht im Bid Book, aber trotzdem wichtig. Bis Mitte Juni wird sich hierzu nochmals verständigt.

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Franz informiert die Anwesenden zum aktuellen Stand des Projektantrages Cultursommer, der im letzten Kulturausschuss vereinbart wurde. Der Antrag wurde fristgerecht zum 22.04.21 eingereicht und die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren haben ein Rohkonzept ausgearbeitet. Unter großer Beteiligung durch Kulturträger und Kreative ist derzeit ein Programmwurf in Arbeit. Hierzu wurde eine Internetseite (www.cultursommer.de) erstellt, auf der sich alle Informationen zum Zeitplan oder zu möglichen Orten finden. Als Zeitraum des Projektes ist Juli bis Anfang Oktober vorgesehen. Seitens C³ wurden 10 bis 12 beispielbare open air Orte vorgeschlagen, wobei jedoch noch weitere Ideen eingebracht werden können. Eine Entscheidung über die Förderung des Bundes wird am 25. Mai erwartet.

Am 29.04. fand eine Info-Veranstaltung von C³ im online-Format der C³ unter Beteiligung des Kulturmanagements statt. Daran nahmen aktiv ca. 100 Personen, Vereine bzw. Einrichtungen teil und viele Fragen konnten schon dort beantwortet werden. Die Dokumentation dazu ist ebenso via www.cultursommer.de über einen Link zu youtube abzurufen inkl. der kompletten Präsentation zu den Programmpunkten. Außerdem sind auf der Webseite viele Fragen und Antworten, die den Kulturbetrieb und Herrn Dr. Schulze / C³ erreichten.

Bis zum 21. Mai können Interessierte Kulturträger bzw. Einzelkünstler, Ensembles eine Interessensbekundung zur Teilnahme am Cultursommer abgeben. Dafür kann das vorgesehene Formular, mit einem Fragenkatalog, genutzt werden.

Besonderes Interesse findet die open air gallery sowie die geplante Galerie in den Stadthallenfoyers. Auch hierfür gibt es ein Bewerbungsformular wozu gern weitere Rückmeldungen/Anmeldungen bis zum 21. Mai abgegeben werden können.

Die C³ führt die Programme als Entwurfsvorschläge zusammen und führt die Kommunikation mit den interessierten Kulturleuten.

Mit Kulturbeirat wurde verabredet, dass sich ein Programmrat zusammenfindet. Dieser besteht aus den Sachverständigen der Sparten im Kulturbeirat und den Vertretern der Fraktionen des Stadtrates, einem Vertreter Stadt (Herr Csák) und einem Vertreter C³ (Herr Dr. Schulze).

Der Programmrat wird sich am 27. Mai um 15:00 Uhr im Foyer Stadthalle zum ersten Mal treffen. Herr Keller versendet einige Tage vorab einen Reminder, gegebenenfalls sind dann schon einige Programmbekundungen durch die C³ ausgearbeitet und können im Vorfeld schon aufgezeigt werden.

Anschließend informiert **Frau Frech-Döring** zum Landeschorfest vom 01. – 03. Juli 2022 in Chemnitz, dass unter dem Motto „Singen baut Brücken“ steht. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Sächsisch-Tschechische CHORWELTEN mit dem Chorfest des Verbandes Deutscher Konzertchöre (VDKC). In Summe werden bis zu 3.000 Teilnehmer/-innen erwartet. Die Stadt als Gastgeberin wirkt hinsichtlich der städtischen Zuständigkeiten unterstützend und koordinierend. Die Veranstaltungen sind für alle Teilnehmer/-innen und Bürger/-innen offen und es sind zahlreiche Mitmachaktionen vorgesehen. Durch den niederschweligen Zugang soll das städtische Kulturleben bereichert werden. Gegenwärtig befindet sich die Kooperation zwischen Stadt Chemnitz, Sächsischem Musikrat und dem Verband Deutscher Konzertchöre verwaltungsintern in Abstimmung und Vorbereitung. Der Oberbürgermeister, Herr Sven Schulze, übernimmt dabei Schirmherrschaft. Ziel soll eine qualitativ hochwertige und landesweit wahrgenommene Veranstaltung sein. Die finanziellen und rechtlichen Verpflichtungen einschließlich des wirtschaftlichen Risikos obliegen den Veranstaltern. Die Veranstalter sind unmittelbar für die Organisation und Logistik in Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz zuständig.

Es werden sowohl die Region um Chemnitz (Chemnitzer Modell), tschechische als auch Chemnitzer Partner (z. B. Musikschule, Musikbund, Sächs. Mozartgesellschaft) einbezogen. Bausteine des Chorfestes sind der öffentlich ausgetragene sächsische Chorwettbewerb, Konzerte, Seminare und öffentlichkeitswirksame Begleitveranstaltungen. Am 27. Mai um 15 Uhr erfolgt Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch Frau Keibler-Willner für den VDKC-Landesverband, Herrn Tannenberg für den sächsischen Musikrat und Oberbürgermeister Sven Schulze für die Stadt Chemnitz. Die Stadt Chemnitz stellt Sachleistungen zur Verfügung, insbesondere für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (wie Medien- und Pressearbeit). Es wird zudem geprüft, inwieweit ein städtischer Zuschuss aus der kommunalen Kulturförderung eingeordnet werden kann. Dies geschieht vorbehaltlich des Beschlusses des Kulturausschusses für die Fördermittel 2022 ca. zu Beginn des Jahres 2022.

Im nächsten Kulturausschuss am 10.06.2021 ist vorgesehen, die Veranstalter dazu einzuladen, um den Stadträten einen etwas ausführlicheren Ein- und Ausblick zum Programm und Veranstaltungsformat etc. zu geben.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Franke fragt zum Projektaufbau der „Nomade Academy“. Im Einzelnen möchte er wissen, ob die Ergebnisse nur in Chemnitz oder in ganz Europa genutzt werden, wie hoch die Kosten sind und wer diese trägt sowie wo man die Projektergebnisse findet.

Herr Csák nimmt das Anliegen zur späteren Beantwortung mit.

6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtratsmitglieder Herr Leistner (CDU-Ratsfraktion) und Frau Rabe (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen) bestimmt.

2. Juni 2021
Datum *Ralph Burghart*
Ralph Burghart
Vorsitzender
des Ausschusses

10.06.21
Datum *Leistner*
Jürgen Leistner
Mitglied
des Ausschusses

10.06.21
Datum *Rabe*
Diana Rabe
Mitglied
des Ausschusses

07.06.21
Datum *Fankhänel*
Fankhänel
Schriftführer